



## Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Inge Aures, Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Wie wird Bayerns Gebäudebestand klimaneutral? Staatsregierung muss Kosten und Strategien offenlegen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag in den zuständigen Ausschüssen einen mündlichen und schriftlichen Bericht darüber zu geben, wie der Gebäudebestand in Bayern klimaneutral werden soll.

Dabei sollen unter anderem folgende Fragen beantwortet werden:

1. Bis zu welchem Jahr und mit welchen Zwischenzielen soll der gesamte staatliche Gebäudebestand in Bayern klimaneutral sein?
2. Bis zu welchem Jahr und mit welchen Zwischenzielen soll der gesamte private Gebäudebestand in Bayern klimaneutral sein?
3. Welcher Anteil der Gebäude in Bayern ist teilsaniert, vollsaniert, sanierungsbedürftig (wenn möglich Unterscheidung zwischen staatlichen, gewerblichen und Wohngebäuden)?
4. Wie viele dieser alten Gebäude sind bereits (teil-)saniert (wenn möglich Unterscheidung zwischen gewerblichen und Wohngebäuden)?
5. Wie viele der jetzt vorhandenen Gebäude bleiben nach Prognosen der Staatsregierung bis 2040 im Bestand (und wie hoch ist die Abrissquote), wie viele Gebäude werden bis 2040 voraussichtlich neu gebaut werden (wenn möglich Unterscheidung zwischen gewerblichen und Wohngebäuden)?
6. Mit welchem Finanzbedarf rechnet die Staatsregierung insgesamt für die gesamte Sanierung des Gebäudebestands in Bayern? Welcher Anteil davon entfällt voraussichtlich auf den Staat, welcher auf Private (getrennt nach Gewerbe und Wohnen)?
7. Welche staatlichen Zuschüsse gibt es für ökologische Sanierungen? Wie werden diese Zuschüsse eingesetzt?
8. Sieht die Staatsregierung für die anstehenden Aufgaben, einen klimaneutralen Gebäudebestand in Bayern zu erreichen, zusätzlichen Förderungs- und Unterstützungsbedarf und plant sie selbst, hierfür Programme aufzulegen?
9. Wie kann aus Sicht der Staatsregierung eine wärmietenneutrale Klimasanierung sichergestellt werden?
10. Wo sieht die Staatsregierung bei ihrer Gesamtstrategie die höchsten Einsparpotenziale und welche Schwerpunkte will sie bei Energieeffizienzsystemen und klimaneutralen Heizsystemen legen?

**Begründung:**

Bayern steht eine wichtige und riesige Aufgabe bevor: Damit der Freistaat bis 2040 klimaneutral wird, müssen der Bestand auf seinen energetischen Zustand hin analysiert, Gebäude saniert und die Wärme- und Energieversorgung umgebaut werden. Leider fehlt eine Schätzung der Kosten, die für einen klimaneutralen Komplett-Gebäudebestand in Bayern anfallen. Die Staatsregierung muss eine verlässliche Kostenschätzung erstellen, damit ein Gesamtkonzept „Gebäudebestand Bayern“ entwickelt werden kann.

Für einen klimaneutralen Gebäudebestand muss laut Schätzungen von Sachverständigen der nicht erneuerbare Primärenergiebedarf von Gebäuden um rund 80 Prozent im Vergleich zu 2008 reduziert werden. Das bedeutet, dass die Gebäude mehrheitlich der besten Energieeffizienzklasse A+ angehören müssen. Ein Großteil der Heizungsanlagen im bayerischen Gebäudebestand ist nicht auf dem aktuellen Stand der Technik und der Modernisierungsbedarf ist hoch. Bayern ist das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Privathaushalten, die noch mit Öl heizen.

Aktuell befindet sich der Freistaat hier leider nicht auf einem erfolgsversprechenden Kurs. Besonders beim Wohngebäudebestand ist die Investitionstätigkeit zur energetischen Sanierung auf einem zu niedrigen Niveau, um die Klimaziele im Gebäudebereich erreichen zu können.